



Dienstvertrag (Langfassung)

Vertrag über IT-Dienstleistungen

Inhaltsangabe

1)	Gegenstand und Bestandteile des Vertrages	3
1.1	Vertragsgegenstand	3
1.2	Vertragsbestandteile	3
2)	Überblick über die vereinbarten Leistungen	4
3)	Beschreibung der Leistungen/Laufzeit und Kündigung	4
3.1	Art, Umfang und Termine	4
3.2	Einmalig zu erbringende Leistungen	5
3.3	Regelmäßig zu erbringende Leistungen	5
3.4	Leistungen, die nur auf Abruf erbracht werden sollen	5
3.5	Abweichende Kündigungsregelung	5
4)	Vergütung	5
4.1	Vergütung nach Aufwand	5
4.1.1	Kategorien	6
4.1.2	Abweichende Regelungen für die Bestimmung und Vergütung von Personentagesätzen	6
4.1.3	Reisekosten/Nebenkosten*/Materialkosten/Reisezeiten	6
4.1.4	Preisanpassung	7
4.1.5	Fälligkeit und Zahlung	7
4.1.6	Besondere Bestimmungen zur Vergütung nach Aufwand	7
4.2	Vergütung zum Pauschalpreis	7
4.3	Rechnungsadresse	7
5)	Service- und Reaktionszeiten*	7
5.1	Servicezeiten*	8
5.2	Reaktionszeiten*	8
6)	Ansprechpartner	8
7)	Besondere Anforderungen an Mitarbeiter des Auftragnehmers	8
8)	Mitwirkungsleistungen des Auftraggebers	9
9)	Abweichende Nutzungsrechte an den Leistungsergebnissen, Erfindungen	9
10)	Quellcode* und Software Bill of Materials (SBOM)	10
11)	Abweichende Haftungsregelungen	10
12)	Vertragsstrafen	10
13)	Weitere Regelungen	11
13.1	Datenschutz, Geheimhaltung und Sicherheit	11
13.2	Haftpflichtversicherung	11
13.3	Teleservice*	11
13.4	Dokumentations- und Berichtspflichten	11
13.5	Interessenkonflikt	11
14)	Pflichten nach Vertragsende	11
15)	Sonstige Vereinbarungen	11
15.1	Etwaige werkvertragliche Leistungen	11



Dienstvertrag (Langfassung)

15.2	Außerordentliche Kündigungsgründe	12
15.3	Abwerbeverbot	13
15.4	BTTG-Arbeitsbedingungen	13
15.5	Referenzkundennennung	13



Dienstvertrag (Langfassung)

Vertrag über IT-Dienstleistungen

zwischen [gematik GmbH](#)

[Rosenthaler Straße 30](#)

[10178 Berlin](#)

vertreten durch die Geschäftsführer Dr. Florian Fuhrmann (Vorsitz), Brenya Adjei, Dr. Florian Hartge

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber: [\[wird mit Zuschlag befüllt\]](#)

„Auftraggeber“

und [\[wird mit Zuschlag befüllt\]](#)

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer: [\[wird mit Zuschlag befüllt\]](#)

„Auftragnehmer“

wird folgender Vertrag geschlossen:

1) Gegenstand und Bestandteile des Vertrages

1.1 Vertragsgegenstand

Gegenstand des Vertrages sind Dienstleistungen des Auftragnehmers in Form von HL7 FHIR Beratungs- und Entwicklungsleistungen gem. Leistungsbeschreibung (Anlage 1) für Los [\[1: Informationstechnische Systeme im Krankenhaus \(ISiK\) / 2: Zentraler Terminologieserver \(ZTS\) / 3: Health Data Device Transfer \(HDDT\)\]](#).

1.2 Vertragsbestandteile

Es gelten als Vertragsbestandteile:

1.2.1 dieser Vertragstext mit den folgenden Anlagen:

Anlage Nr.	Bezeichnung	Datum/Version	Anzahl Seiten
1	Leistungsbeschreibung	10.06.2026	5
2	Informationsblatt eRechnung	November 2025	1
3	Angebot des Auftragnehmers	[wird mit Zuschlag befüllt]	[wird mit Zuschlag befüllt]
4	Bekanntmachung Vergabeunterlagen (Anlagenkonvolut) und	-	-

☒ Es gelten die Anlagen in folgender Rangfolge 1-4.

1.2.2 die Ergänzenden Vertragsbedingungen für IT-Dienstleistungen (EVB-IT Dienstleistungs-AGB) in der bei Bereitstellung der Vergabeunterlagen geltenden Fassung einschließlich der Muster 1 und 2

1.2.3 sowie nachrangig die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) in der bei Bereitstellung der Vergabeunterlagen geltenden Fassung.

Die EVB-IT Dienstleistungs-AGB stehen unter [evb-it.gov.de](#) zur Einsichtnahme bereit. Die VOL/B wurde im Bundesanzeiger AT Nr. 178a vom 23. September 2003 veröffentlicht.

Soweit Allgemeine Geschäftsbedingungen im Sinne von § 305 BGB in den hier referenzierten Dokumenten des Auftragnehmers bzw. den sonstigen vom Auftragnehmer beigefügten Anlagen zu diesem Vertrag Regelungen in den EVB-IT Dienstleistungs-AGB widersprechen, sind sie ausgeschlossen, soweit nicht eine anderweitige Vereinbarung in den EVB-IT Dienstleistungs-AGB zugelassen ist.

Weitere Geschäftsbedingungen sind ausgeschlossen, soweit in diesem Vertrag nichts anderes vereinbart ist.

Für alle in diesem Vertrag genannten Beträge gilt einheitlich der Euro als Währung. Die vereinbarten Vergütungen verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer, soweit Umsatzsteuerpflicht besteht.



Dienstvertrag (Langfassung)

Die mit * gekennzeichneten Begriffe sind am Ende der EVB-IT Dienstleistungs-AGB definiert.

2) Überblick über die vereinbarten Leistungen

Der Auftragnehmer erbringt für den Auftraggeber folgende Dienstleistungen:

- ☒ Beratung
- ☒ Projektleitungsunterstützung
- ☐ Schulung
- ☐ Einführungsunterstützung
- ☐ Betreiberleistungen
- ☐ Benutzerunterstützungsleistungen
- ☐ Providerleistungen ohne Inhaltsverantwortlichkeit
- ☐ Unterstützung bei Planungsleistungen
- ☒ Unterstützung bei Softwareentwicklung
- ☐ Hotline
- ☐ sonstige Dienstleistungen

3) Beschreibung der Leistungen/Laufzeit und Kündigung

3.1 Art, Umfang und Termine

Art, Umfang und Termine der zu erbringenden Leistungen ergeben sich aus der folgenden Tabelle (Termin- und Leistungsplan):

Lfd. Nr.	Leistung (ggf. Verweis auf Anlage)	Ort der Leistung	MVD ¹	Beginn ²	Ende/Termin ³
1	Beratungs- und Entwicklungsleistungen für [ISiK/ZTS/HDDT]	remote und ggf. in den Räumen der gematik GmbH	-	mit Zuschlagserteilung	nach 24 Monaten
2	Beratungs- und Entwicklungsleistungen für [ISiK/ZTS/HDDT] (optionale Verlängerung des Leistungszeitraums)	remote und ggf. in den Räumen der gematik GmbH	-	mit Ende der Erstlaufzeit, sofern Verlängerungsoption vom AG ausgeübt wird	nach 12 Monaten
3	Beratungs- und Entwicklungsleistungen für [ISiK/ZTS/HDDT] (optionale Verlängerung des Leistungszeitraums)	remote und ggf. in den Räumen der gematik GmbH	-	mit Ende der ersten Verlängerungsoption, sofern Verlängerungsoption vom AG ausgeübt wird	nach 12 Monaten

Fußnote	Erläuterung
1	MVD = Mindestvertragsdauer
2	wenn keine Vorgabe für Beginn, dann Feld leer lassen
3	z. B. festes Datum ggf. mit Uhrzeit oder „nach 48 Monaten“ (wenn Vertrag unbefristet, dann Feld leer lassen)



Dienstvertrag (Langfassung)

- ☒ Feiertage im Sinne dieses Vertrages sind die Feiertage in [Berlin](#) (siehe Ziffer 5.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB).

3.2 Einmalig zu erbringende Leistungen

- ☐ Die Leistungen gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. _____ werden einmalig erbracht.

3.3 Regelmäßig zu erbringende Leistungen

- ☐ Die Leistungen gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. _____ werden
- ☐ in folgendem Zyklus erbracht:
 - ☐ wöchentlich
 - ☐ monatlich
 - jeweils
 - ☐ an folgenden Tagen: _____ (Wochentag(e) bzw. bei monatlichen Zyklen auch „1. Montag im Monat“)
 - ☐ in der Zeit von _____ bis _____ (Uhrzeit)
 - nicht jedoch an Feiertagen.
 - ☐ in folgenden Zyklen zu folgenden Zeiten erbracht: _____.

3.4 Leistungen, die nur auf Abruf erbracht werden sollen

- ☒ Die Leistungen gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. [1](#), [2](#) und [3](#) werden nur auf Abruf erbracht.
- ☐ Der Mindestvorlauf für den Abruf beträgt _____ (Stunden/Tage).
 - ☐ Die geschätzte Abnahme beträgt _____ (Stunden/Tage) pro _____ (z. B. Vertragsmonat/Vertragsquartal/Vertragsjahr/Vertragslaufzeit).
 - ☐ Die vereinbarte Mindestabnahme beträgt _____ (Stunden/Tage) pro _____ (z. B. Vertragsmonat, Vertragsquartal, Vertragsjahr, Vertragslaufzeit).
 - ☐ Die Mindestabnahme für Leistungen, die Reisen erforderlich machen, beträgt pro Abruf _____ (Stunden/Tage).

Soweit Leistungen nur auf Abruf zu erbringen sind, hält sich der Auftragnehmer in dem vorgenannten Zeitraum zur Leistungserbringung bereit.

3.5 Abweichende Kündigungsregelung

- ☐ Abweichend von Ziffer 15.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB beträgt die Kündigungsfrist _____ Monat(e) zum Ablauf eines _____ (z.B. Kalendermonats/Kalendervierteljahres/Kalenderjahres).
- ☐ Abweichend von Ziffer 15.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB wird bei vereinbarter fester Laufzeit ein Sonderkündigungsrecht gem. Anlage Nr. _____ vereinbart.

4) Vergütung

4.1 Vergütung nach Aufwand

- ☒ Die Leistungen gemäß
- ☒ Nummer 3.1 lfd. Nr. [1](#) werden nach Aufwand gemäß Kategorie(n) [1](#), [2](#) und [3](#) aus Nummer 4.1.1
 - ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von _____ Euro
 - ☒ Nummer 3.1 lfd. Nr. [2](#) werden nach Aufwand gemäß Kategorie(n) [1](#), [2](#) und [3](#) aus Nummer 4.1.1
 - ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von _____ Euro
 - ☒ Nummer 3.1 lfd. Nr. [3](#) werden nach Aufwand gemäß Kategorie(n) [1](#), [2](#) und [3](#) aus Nummer 4.1.1
 - ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von _____ Euro

vergütet.

Dienstvertrag (Langfassung)

4.1.1 Kategorien

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Kategorie	Stundensatz für Tätigkeiten innerhalb der zuschlagsfreien Zeiten	Tagessatz für Tätigkeiten innerhalb der zuschlagsfreien Zeiten	Zuschläge in Prozent auf die Stunden- und Tagessätze Montag bis Freitag (Arbeitstage) außerhalb der zuschlagsfreien Zeiten	Zuschläge in Prozent auf die Stunden- und Tagessätze Samstag von - bis -	Zuschläge in Prozent auf die Stunden- und Tagessätze Samstag von - bis -	Zuschläge in Prozent auf die Stunden- und Tagessätze Sonn- und Feiertage von - bis -	Zuschläge in Prozent auf die Stunden- und Tagessätze Sonn- und Feiertage von - bis -
1	Qualifikationsstufe 1	[wird mit Zuschlag befüllt]	-	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
2	Qualifikationsstufe 2	[wird mit Zuschlag befüllt]	-	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
3	Qualifikationsstufe 3	[wird mit Zuschlag befüllt]	-	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %

Festlegung der zuschlagsfreien Zeiten:

Arbeitstag	zuschlagsfreie Zeiten
Montag bis Donnerstag	von 09:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	von 09:00 bis 17:00 Uhr

☒ Weitere Vereinbarungen gemäß Anlage Nr. 2.

4.1.2 Abweichende Regelungen für die Bestimmung und Vergütung von Personentagessätzen

- ☐ Abweichend von Ziffer 9.2.4 Satz 2 EVB-IT Dienstleistungs-AGB können bei entsprechendem Nachweis pro Kalendertag bis zu 10 Stunden abgerechnet werden.
- ☐ Abweichend von Ziffer 9.2.4 Sätze 2 und 3 Dienstleistungs-AGB kann ein voller Tagessatz nur in Rechnung gestellt werden, wenn mindestens 10 Stunden geleistet wurden. Werden weniger als 10 Zeitstunden pro Tag geleistet, sind diese anteilig in Rechnung zu stellen.
- ☐ weitere Vereinbarungen gemäß Anlage Nr. _____.

4.1.3 Reisekosten/Nebenkosten*/Materialkosten/Reisezeiten

- ☒ Reisekosten werden nicht gesondert vergütet.
- ☐ Reisekosten werden vergütet gemäß Anlage Nr. _____.
- ☒ Nebenkosten* werden nicht gesondert vergütet.
- ☐ Nebenkosten* werden vergütet gemäß Anlage Nr. _____.
- ☒ Materialkosten werden nicht gesondert vergütet.



Dienstvertrag (Langfassung)

☐ Materialkosten werden vergütet gemäß Anlage Nr. ____.

☒ Reisezeiten werden nicht gesondert vergütet.

☐ Reisezeiten werden zu 50 % als Arbeitszeiten vergütet.

☐ Reisezeiten werden vergütet gemäß Anlage Nr. ____.

4.1.4 Preisanpassung

☐ Es wird eine Preisanpassung

☐ gemäß Ziffer 9.5 EVB-IT Dienstleistungs-AGB

☐ gemäß Anlage Nr. ____

für die Kategorien gemäß Nummer 4.1.1 vereinbart.

4.1.5 Fälligkeit und Zahlung

Die Vergütung ist abweichend von Ziffer 9.3 EVB-IT Dienstleistungs-AGB nicht monatlich nachträglich fällig, sondern

☐ zum 15. des auf die Leistungserbringung folgenden Monats.

☐ wie folgt ____.

☐ gemäß Anlage Nr. ____.

4.1.6 Besondere Bestimmungen zur Vergütung nach Aufwand

☒ Ergänzend zu Ziffer 9.2.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB gilt: Die Abrechnung für die jeweils zu erbringenden Leistungen nach Aufwand ist mit einem nachvollziehbaren und vom Auftragnehmer ausgefüllten Tätigkeits- und Stundennachweis (einschließlich einer stichpunktartigen inhaltlichen Kurzbeschreibung der erbrachten Leistungen) zu versehen. Dieser Leistungsnachweis ist dem Ansprechpartner des Auftraggebers vor Rechnungsstellung zur Freigabe vorzulegen.

4.2 Vergütung zum Pauschalpreis

☐ Die Leistungen gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. ____ werden zum Pauschalpreis in Höhe von insgesamt ____ Euro vergütet.

☐ Es werden folgende Abschlagszahlungen vereinbart:

Betrag: ____ Anlass: ____,

Betrag: ____ Anlass: ____,

Betrag: ____ Anlass: ____.

4.3 Rechnungsadresse

Rechnungen sind unter Berücksichtigung der Anforderungen aus Anlage Nr. 2 und der Anforderung aus Nummer 4.1.6. an folgende Anschrift zu richten:

gematik GmbH
Rosenthaler Straße 30
10178 Berlin

Die Bestellnummer [wird mit Zuschlag befüllt] ist im BT-Feld 13 der zu übermittelnden elektronischen Rechnung als Referenz bei der jeweiligen Rechnungsstellung zu verwenden.

5) Service- und Reaktionszeiten*

☒ Für die Leistungen gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. 1-3 werden folgende Service- und Reaktionszeiten* vereinbart:



Dienstvertrag (Langfassung)

5.1 Servicezeiten*

Tag	Uhrzeit
Montag bis Freitag	von 09:00 bis 17:00 Uhr
An Sonntagen	von ____ bis ____ Uhr
An Feiertagen	von ____ bis ____ Uhr

☐ Weitere Vereinbarungen zu Servicezeiten* gemäß Anlage Nr. ____.

5.2 Reaktionszeiten*

Leistung gemäß Nummer 3.1	Anlass/Problemkategorie	Reaktionszeit* in Stunden

☐ Die Reaktionszeiten* werden in Anlage Nr. ____ festgelegt.

Reaktionszeiten* beginnen ausschließlich mit Zugang der entsprechenden Meldung oder dem Eintritt des vereinbarten Ereignisses während der vereinbarten Servicezeiten* und laufen ausschließlich während der vereinbarten Servicezeiten*.

Ergänzend können in Nummer 12 für die Nichteinhaltung der o.g. Zeiten Vertragsstrafen vereinbart werden.

6) Ansprechpartner

Ansprechpartner des Auftraggebers (Name, Adresse, Abteilung, Telefon, Fax, E-Mail):

[wird mit Zuschlag befüllt]

Ansprechpartner des Auftragnehmers (Name, Adresse, Abteilung, Telefon, Fax, E-Mail):

[wird mit Zuschlag befüllt]

7) Besondere Anforderungen an Mitarbeiter des Auftragnehmers

☐ Mindestanforderungen an das einzusetzende Personal des Auftragnehmers:

Lfd. Nr.	Position	Schlüsselposition gemäß Ziffer 8.3 EVB-IT Dienstleistungs-AGB (ja/nein)	Fachliche Qualifikation	Sicherheitsüberprüfung Ü 1, 2 oder 3 ¹	Sonstige Anforderungen, z. B. weitere Sicherheitsanforderungen

¹ Stufen der Sicherheitsüberprüfung gemäß Sicherheitsüberprüfungsgesetz



Dienstvertrag (Langfassung)

- ☐ Abweichend von Ziffer 8.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB ist der Auftragnehmer verpflichtet, für die Leistungen gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. _____ nur Personal einzusetzen, welches bereit ist, sich aufgrund des Verpflichtungsgesetzes verpflichten zu lassen.
- ☐ Abweichend von Ziffer 8.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB ist der Auftragnehmer berechtigt, für die Leistungen gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. _____ auch Personal einzusetzen, welches lediglich in folgender Sprache zu kommunizieren in der Lage ist: _____.
- ☒ Mindestanforderungen an das einzusetzende Personal des Auftragnehmers ergeben sich aus Anlage Nr. **3 und 4**

8) Mitwirkungsleistungen des Auftraggebers

- ☐ Folgende Mitwirkungsleistungen des Auftraggebers werden abweichend und zusätzlich zu Ziffer 14 EVB-IT Dienstleistungs-AGB vereinbart: _____.
- ☐ Die Mitwirkungsleistungen des Auftraggebers ergeben sich abweichend und zusätzlich zu Ziffer 14 EVB-IT Dienstleistungs-AGB aus Anlage Nr. _____.

9) Abweichende Nutzungsrechte an den Leistungsergebnissen, Erfindungen

Für folgende Leistungsergebnisse werden von Ziffer 3.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB abweichende Nutzungsrechte vereinbart:

- ☒ Für alle Ergebnisse der Leistungen gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. **1, 2 und 3** gilt Ziffer 3.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB mit der Maßgabe, dass statt des dort aufgeführten nicht ausschließlichen Nutzungsrechts ein ausschließliches Nutzungsrecht gewährt wird, vorbestehende Werke jedoch ausgenommen.
- ☐ Für folgende Ergebnisse der Leistungen gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. _____ gilt Ziffer 3.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB mit der Maßgabe, dass statt des dort aufgeführten nicht ausschließlichen Nutzungsrechts ein ausschließliches Nutzungsrecht gewährt wird, vorbestehende Werke jedoch ausgenommen: _____.
- ☐ Für alle Ergebnisse der Leistungen gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. _____ gilt Ziffer 3.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB mit der Maßgabe, dass eine gewerbliche Verbreitung uneingeschränkt möglich ist.
- ☐ Für folgende Ergebnisse der Leistungen gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. _____ gilt Ziffer 3.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB mit der Maßgabe, dass eine gewerbliche Verbreitung uneingeschränkt möglich ist, _____.
- ☐ Für alle Ergebnisse der Leistungen gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. _____ gilt Ziffer 3.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB mit der Maßgabe, dass jegliche gewerbliche Verbreitung ausgeschlossen ist.
- ☐ Für folgende Ergebnisse der Leistungen gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. _____ gilt Ziffer 3.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB mit der Maßgabe, dass jegliche gewerbliche Verbreitung ausgeschlossen ist: _____.
- ☐ Für alle Ergebnisse der Leistungen (z.B. Dokumentationen) gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. _____ gilt abweichend von Ziffer 3.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB folgende von openCode* freigegebene Lizenz: _____.
- ☒ **Bereitstellung als Open Source Software***: Die Bereitstellung der Ergebnisse der Leistungen gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. **1 bis 3 hat im Einzelfall** als Open Source Software* **zu erfolgen, wenn der Auftraggeber das jeweils vorgibt** (ergänzend zur Rechteeinräumung gemäß Ziffer 3.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB und zu ggf. vorstehend vereinbarten Änderungen daran).

Zusätzlich bzw. abweichend davon gilt folgendes. Die Bereitstellung der Software

- ☐ muss wie vorstehend beschrieben, jedoch unter **von openCode* freigegebenen Lizenzen** erfolgen.
- ☐ muss wie vorstehend beschrieben, jedoch unter von openCode* freigegebenen Lizenzen, **die keinen Copyleft*-Effekt** haben, erfolgen (sog. permissive Lizenzen, z.B. MIT- oder Apachelizenz > Version 1.0).
- ☐ muss wie vorstehend beschrieben, jedoch unter von openCode* freigegebenen Lizenzen **mit Copyleft*-Effekt** zur Verfügung gestellt werden (sog. reziproke Lizenzen, z.B. GNU GPL oder LGPL).
- ☒ muss – **sofern Sie nach den Vorgaben des Auftraggebers als Open Source Software* zu erstellen ist** – wie vorstehend beschrieben, jedoch unter der/den **folgenden Lizenz(en)** zur Verfügung gestellt werden, die den Anforderungen an **Open Source Software*** entsprechen: **EUPL Version 1.2**
- ☐ Soweit die Ergebnisse der Leistungen als **Open Source Software*** bereitgestellt werden müssen, wird vereinbart, dass diese ggf. gemeinsam mit folgender Software genutzt und verbreitet wird (siehe Ziffer 3.2 EVB-IT Dienstleistungs-AGB): _____.



Dienstvertrag (Langfassung)

- ☐ Von Ziffer 3.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB abweichende Nutzungsrechte sind in Anlage Nr. _____ geregelt.
- ☐ Für Erfindungen, die anlässlich der Vertragserfüllung gemacht werden, gelten abweichend von Ziffer 4 EVB-IT Dienstleistungs-AGB die Regelungen in Anlage Nr. _____.
- ☐ Abweichend von Ziffer 3.5 EVB-IT Dienstleistungs-AGB darf der Auftragnehmer **vorbestehende Software bzw. Softwareteile** auch ohne Zustimmung des Auftraggebers in die Leistungsergebnisse integrieren, sofern daran Nutzungsrechte wie an den Leistungsergebnissen im Übrigen verschafft werden.

10) Quellcode* und Software Bill of Materials (SBOM)

Im Falle der Erstellung oder Bearbeitung von Software:

- ☒ ist gemäß Ziffer 3.7 EVB-IT Dienstleistungs-AGB der jeweils aktuelle Stand der Software, einschließlich der Quellcodes* auf folgendem vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Quellcoderepository zu speichern: [Das Quellcoderepository wird dem Auftragnehmer vom Auftraggeber jeweils rechtzeitig mitgeteilt und kann sich während der Vertragslaufzeit ändern.](#)
- ☐ wird abweichend von Ziffer 3.7 EVB-IT Dienstleistungs-AGB der jeweils aktuelle Stand der Software, einschließlich der Quellcodes* wie folgt gespeichert und dem Auftraggeber zur Verfügung gestellt: _____.
- ☐ wird abweichend von Ziffer 3.7 EVB-IT Dienstleistungs-AGB der jeweils aktuelle Stand der Software, einschließlich der Quellcodes* nicht täglich sondern _____ (z.B. am Ende jeder Arbeitswoche) abgespeichert.
- ☐ erfolgt die Übergabe des Quellcodes* auch am Ende jedes Leistungsmonats in elektronischer Form auf einem Datenträger.

Die Pflichten in Bezug auf die Übergabe des Quellcodes* von Open Source Software* bleiben von den vereinbarten Abweichungen nach dieser Nummer 10 unberührt.

- ☐ Der Auftragnehmer stellt dem Auftraggeber eine Software Bill of Materials (SBOM) gemäß BSI TR-03183-2 für den jeweils aktuellen Stand der Software
 - ☐ im Format SPDX
 - ☐ im Format CycloneDX

zur Verfügung.

11) Abweichende Haftungsregelungen

- ☐ Abweichend von Ziffer 13.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB beträgt die Haftungsobergrenze bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen
 - ☐ pro Schadensfall _____ Euro.
 - ☐ insgesamt für diesen Vertrag _____ Euro.
- ☐ Abweichend von Ziffer 13.1 EVB-IT Dienstleistungs-AGB gelten für die Haftung bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen die Regelungen gemäß Anlage Nr. _____.
- ☐ Abweichend von Ziffer 13.3 EVB-IT Dienstleistungs-AGB haftet der Auftragnehmer auch für entgangenen Gewinn.

12) Vertragsstrafen

- ☒ Als vertragsstrafenrelevant im Sinne von Ziffer 10.3 EVB-IT Dienstleistungs-AGB gelten die [im Rahmen der Leistungserbringung vom Auftraggeber jeweils verbindlich vorgegebenen](#) Leistungstermine.
- ☐ Abweichend von Ziffer 10.3 EVB-IT Dienstleistungs-AGB wird für Leistungen gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. _____ die Vertragsstrafenregelung gemäß Anlage Nr. _____ vereinbart.
- ☐ Für die Nichteinhaltung von Reaktionszeiten* gilt die Vertragsstrafenregelung aus Ziffer 10.4 EVB-IT Dienstleistungs-AGB.
- ☐ Für die Nichteinhaltung von Reaktionszeiten* gelten die Regelungen in Anlage Nr. _____.
- ☐ Für jeden Verstoß gegen Ziffer 1.5 oder Ziffer 1.6 der EVB-IT Dienstleistungs-AGB wird eine Vertragsstrafe in Höhe von _____ Euro vereinbart. Dies gilt nicht, wenn der Auftragnehmer den Verstoß nicht zu vertreten hat.



Dienstvertrag (Langfassung)

- ☐ Für jeden Verstoß des Auftragnehmers gegen die Regelung im ersten Aufzählungspunkt der Ziffer 8.3 EVB-IT Dienstleistungs-AGB wird eine Vertragsstrafe in Höhe von _____ Euro vereinbart. Dies gilt nicht, wenn der Auftragnehmer den Verstoß nicht zu vertreten hat.

13) Weitere Regelungen

13.1 Datenschutz, Geheimhaltung und Sicherheit

Der Auftragnehmer verpflichtet sich für die Laufzeit des Vertrages

- ☐ bei der Erbringung der vertraglichen Leistungen die Regelungen zur IT-Sicherheit gemäß Anlage Nr. _____ zu beachten.
- ☐ der Geheimschutzbetreuung gemäß Anlage Nr. _____ zu unterstellen.
- ☐ die Regelungen des Auftraggebers zur Sicherheit am Einsatzort gemäß Anlage Nr. _____ zu beachten.
- ☐ folgende weitere Regelungen einzuhalten: _____.
- ☐ Ergänzend zu bzw. abweichend von Ziffer 19 EVB-IT Dienstleistungs-AGB ergeben sich Regelungen zur Geheimhaltung bzw. zur Sicherheit aus Anlage Nr. _____.
- ☐ Da durch den Auftragnehmer personenbezogene Daten im Auftrag des Auftraggebers verarbeitet werden sollen (Auftragsverarbeitung), treffen die Parteien in Anlage Nr. _____ eine schriftliche Vereinbarung, die zumindest die gesetzlichen Mindestanforderungen beinhaltet.
- ☐ Die Parteien treffen sonstige Vereinbarungen zum Datenschutz gemäß Anlage Nr. _____.

13.2 Haftpflichtversicherung

- ☒ Der Nachweis einer Haftpflichtversicherung gemäß Ziffer 18 EVB-IT Dienstleistungs-AGB wird vereinbart.

13.3 Teleservice*

- ☐ Soweit der Auftragnehmer zur Leistung durch Teleservice* berechtigt ist, wird er diesen ausschließlich aufgrund der Teleservicevereinbarung gemäß Anlage Nr. _____ erbringen und darf dabei ausschließlich folgendes automatisiertes Verfahren einsetzen: _____ (Produktbezeichnung). Dieses Verfahren muss neben den Anforderungen aus Ziffer 1.5 EVB-IT Dienstleistungs-AGB auch den Anforderungen aus der Anlage Nr. _____ genügen.

13.4 Dokumentations- und Berichtspflichten

- ☐ Abweichend von Ziffer 6 EVB-IT Dienstleistungs-AGB dokumentiert der Auftragnehmer die Leistungen gemäß Nummer 3.1 lfd. Nr. _____ nicht in deutscher, sondern in _____ Sprache.
- ☐ Weitere Dokumentations- und Berichtspflichten des Auftragnehmers ergeben sich aus Anlage Nr. _____.

13.5 Interessenkonflikt

- ☒ Regelungen zur Vermeidung eines Interessenskonfliktes ergeben sich [gem. Nr. 15](#).

14) Pflichten nach Vertragsende

- ☐ Ergänzend zu Ziffer 16 EVB-IT Dienstleistungs-AGB ergeben sich weitere Vereinbarungen zu den Pflichten des Auftragnehmers nach Vertragsende aus Anlage Nr. _____.

15) Sonstige Vereinbarungen

- ☒ Sonstige Vereinbarungen:

15.1 Etwaige werkvertragliche Leistungen

- 1) Im Rahmen der Leistungserbringung unter diesem Vertrag können einzelne Leistungen als werkvertragliche Leistungen einzuordnen sein. Der Auftraggeber wird den Auftragnehmer im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Abstimmungen zur Leistungserbringung rechtzeitig darauf hinweisen, wenn aus seiner Sicht werkvertragliche Leistungen zu erbringen sind und dem Auftragnehmer dann die jeweils einzuhaltenden Abnahmekriterien (sog. „Definition of Done“) mitteilen. Der Auftragnehmer wird dem Auftraggeber vor Beginn der jeweiligen Arbeiten einen Kostenvoranschlag auf Basis der von ihm verbindlich benannten Angebotspreise machen, den er für die jeweilige werkvertragliche Leistung nicht überschreiten darf (Deckelung der Vergütung). Das gilt nicht, wenn und soweit nachweislich ein Verschulden des Auftraggebers zu einer Verzögerung und zu einem unnützen Aufwand beim Auftragnehmer geführt hat.

Dienstvertrag (Langfassung)

- 2) Die zu erbringenden Leistungen sind vom Auftragnehmer zum jeweils vereinbarten Termin dem Auftraggeber zur Prüfung bereitzustellen. Der Auftraggeber wird die Leistungen einer Abnahmeprüfung unterziehen, sobald sie vom Auftragnehmer vollumfänglich erbracht und von ihm zur Prüfung bereitgestellt wurden. Die Abnahme der jeweiligen werkvertraglichen Leistungen erfolgt, wenn keine abnahmehindernden Mängel vorliegen. Die Abnahme der Leistungen erfolgt jeweils in Textform durch eine entsprechende Abnahmeerklärung und erst dann, wenn der Auftraggeber festgestellt hat, dass die jeweils vereinbarten Leistungen vollständig und vertragsgemäß erbracht wurden, und die jeweilige Leistung ohne wesentliche Mängel ist.
- 3) Soweit nichts anderes vereinbart ist, steht dem Auftraggeber das Recht zu, die Leistungen innerhalb von 10 (zehn) Arbeitstagen nach der Bereitstellung zur jeweiligen Abnahme auf Mängelfreiheit zu prüfen, etwaige Mängel zu rügen und ggf. eine Nachbesserung der Leistungen zu fordern. Der Auftragnehmer wird den Auftraggeber bei der Durchführung jeder Mängelfreiheitsprüfung in angemessenem Umfang unterstützen. Im Falle einer Mängelrüge durch den Auftraggeber gilt die Leistung bis zur Behebung des Mangels als nicht abgenommen, auch wenn eine Zahlung einer Vergütung durch den Auftraggeber erfolgt.
- 4) Verweigert der Auftraggeber die jeweilige Abnahme, so hat er dem Auftragnehmer die Gründe hierfür in Textform mitzuteilen und – soweit möglich – die für eine die Abnahme notwendigen Nachbesserungen zu nennen. Weitere Mängelrechte bleiben hiervon unberührt.
- 5) Nachbesserungen müssen innerhalb einer vom Auftraggeber gesetzten angemessenen Frist ab Mitteilung über die Verweigerung der Abnahme erfolgen. Im Anschluss daran wird der Auftraggeber das Abnahmeverfahren wiederholen. Kann die Abnahme auch nach einem zweiten Nachbesserungsversuch nicht erteilt werden, hat die gematik nach Wahl das Recht, entweder den Mangel selbst zu beseitigen und den Ersatz der erforderlichen Aufwendungen zu verlangen oder aber den Rücktritt zu erklären und Schadensersatz zu verlangen. Weitere gesetzliche Rechte bleiben unberührt.
- 6) Eine konkludente Abnahme allein durch die Benutzung der Leistungen durch den Auftraggeber oder andere beauftragte Auftragnehmer ist ausgeschlossen. Schweigen gilt ebenfalls nicht als Abnahme. Die Leistung gilt jedoch als abgenommen, wenn der Auftragnehmer dem Auftraggeber eine angemessene Frist zur jeweiligen Abnahme gesetzt hat und der Auftraggeber die jeweilige Abnahme nicht innerhalb dieser Frist unter Angabe mindestens eines Mangels verweigert hat.
- 7) Kann der Auftragnehmer die vertraglichen Leistungen zum jeweils vereinbarten Termin nicht abnahmefähig übergeben, kommt er in Verzug, soweit er die Verzögerung zu vertreten hat.

15.2 Außerordentliche Kündigungsgründe

- 1) Der Auftraggeber kann das Vertragsverhältnis aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Frist kündigen, wenn sich während der Vertragsdurchführung zeigt, dass der Auftragnehmer gegenläufige Interessen zum Projekt vertritt, die ein Festhalten am Vertrag unter Abwägung der beiderseitigen Interessen nicht erlauben.
- 2) Der Auftraggeber kann das Vertragsverhältnis aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Frist kündigen, wenn der Auftragnehmer gegen die Pflicht zur Geheimhaltung gem. Ziffer 19.4 EVB-IT Dienstleistungs-AGB verstößt. Sofern der Auftragnehmer schuldhaft gegen die Pflicht zur Geheimhaltung gem. Ziffer 19.4 EVB-IT Dienstleistungs-AGB verstößt, hat der Auftraggeber Anspruch auf eine Vertragsstrafe. Die Höhe der Vertragsstrafe wird vom Auftraggeber nach billigem Ermessen festgelegt und ist im Streitfall vom zuständigen Gericht überprüfbar. Die Summe aller zu zahlenden Vertragsstrafen wegen schuldhafter Verstöße gegen die Geheimhaltungspflicht beträgt insgesamt maximal 5 (fünf) Prozent des Gesamtauftragswerts. Etwaige weitergehende Schadensersatzansprüche des Auftraggebers wegen der jeweiligen Pflichtverletzung bleiben unberührt. Ansprüche des Auftraggebers auf eine Vertragsstrafe werden auf Schadensersatzansprüche des Auftraggebers wegen der jeweiligen Pflichtverletzung angerechnet. Ansprüche des Auftraggebers auf eine Vertragsstrafe werden mit einem fälligen Vergütungsanspruch des Auftragnehmers verrechnet. Sie sind vom Auftragnehmer in der Rechnung nach Anspruchsentstehung entsprechend zum Abzug zu bringen. Wird innerhalb von 3 (drei) Monaten nach Entstehen des Anspruchs auf eine Vertragsstrafe kein Anspruch des Auftragnehmers auf Zahlung von Vergütung fällig, so ist der Auftraggeber berechtigt, eine Auszahlung der Vertragsstrafe zu verlangen.
- 3) Setzt der Auftragnehmer das von ihm für die Leistungserbringung benannte Personal nicht bzw. Personal mit einer geringeren Qualifikation als vorgesehen ein, und beeinträchtigt das die Leistungserbringung oder droht eine derartige Beeinträchtigung, liegt darin ein wichtiger Grund zur außerordentlichen Kündigung des Vertrages durch den Auftraggeber. Gleiches gilt, wenn das für die Leistungserbringung benannte Personal nicht mehr zur Verfügung steht (bspw. infolge von Kündigungen) oder für einen Zeitraum von 4 (vier) Wochen und mehr absehbar nicht zur Verfügung stehen wird (bspw. bei feststehender krankheitsbedingter Abwesenheit) und der Auftragnehmer keinen adäquaten Ersatz bereitstellen kann. Der Auftragnehmer trägt dahingehend die Beweislast, dass er über Ersatz verfügt und dieser Ersatz mindestens eine vergleichbare Qualifikation vorweist.



Dienstvertrag (Langfassung)

15.3 Abwerbeverbot

- 1) Dem Auftragnehmer ist es verboten, während sowie 12 Monate nach Beendigung dieser Rahmenvereinbarung Mitarbeitende des Auftraggebers direkt oder indirekt abzuwerben. Als Abwerbung gilt jede ernsthafte Einwirkung auf Mitarbeitende, die mit dem eindeutigen Ziel erfolgt, diese zum Arbeitgeberwechsel zu veranlassen.
- 2) Für jeden Fall einer schuldhaften Zuwiderhandlung gegen die Bestimmung in Abs. 1, die dazu führt, dass Mitarbeitende das Unternehmen des Auftraggebers verlassen, zahlt der Auftragnehmer eine Vertragsstrafe in Höhe von zwei Bruttojahresgehältern (einschließlich Prämien, Tantiemen) des betreffenden Mitarbeitenden, der unter Verstoß gegen die Verpflichtung gem. Abs. 1 vom Auftragnehmer abgeworben wird, wobei zur Berechnung der Vertragsstrafe das Bruttojahresgehalt des betreffenden Mitarbeitenden maßgeblich ist, das er im Jahr vor Verwirkung der Vertragsstrafe bezogen hat. Der Auftraggeber hat zusätzlich das Recht zur fristlosen Kündigung des Vertrages mit dem Auftragnehmer aus wichtigem Grund; das gilt auch für den Fall einer schuldhaften Zuwiderhandlung gegen die Bestimmung in Abs. 1, die erfolglos bleibt (Abwerbeversuch).
- 3) Der Auftragnehmer trägt die Darlegungs- und Beweislast dafür, dass die direkte oder indirekte Abwerbung des Mitarbeitenden nicht ursächlich für den Umstand war, dass der Mitarbeitende das Unternehmen des Auftraggebers verlassen hat.
- 4) Über die Vertragsstrafe hinausgehende Schadensersatzansprüche bleiben hiervon unberührt. Ansprüche des Auftraggebers auf Vertragsstrafe werden auf Schadensersatzansprüche des Auftraggebers wegen des Verstoßes gegen das Abwerbeverbot angerechnet.
- 5) Ansprüche des Auftraggebers auf Vertragsstrafe werden mit jeweils fälligen Vergütungsansprüchen des Auftragnehmers verrechnet. Sie sind vom Auftragnehmer in der von ihm jeweils nächsten Rechnung nach Anspruchsentstehung entsprechend zum Abzug zu bringen. Wird innerhalb von 3 (drei) Monaten nach Entstehen des Anspruchs auf Vertragsstrafe kein Anspruch des Auftragnehmers auf Zahlung von Vergütung fällig oder erreichen Ansprüche des Auftragnehmers auf Zahlung von Vergütung nicht die Höhe der Ansprüche des Auftraggebers auf Vertragsstrafe, so ist der Auftraggeber berechtigt, eine Auszahlung der Vertragsstrafe zu verlangen.

15.4 BTTG-Arbeitsbedingungen

- 1) Für den Fall, dass eine für die hier vertragsgegenständlichen Leistungen einschlägige Rechtsverordnung im Sinne von § 5 BTTG Arbeitsbedingungen festsetzt, verpflichtet sich der Auftragnehmer,
 - a) den von ihm zur Leistungserbringung eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern für die Dauer, in der sie in Ausführung des hier zu vergebenden Auftrags tätig sind, mindestens diese festgesetzten Arbeitsbedingungen zu gewähren,
 - b) von Nachunternehmern und von ihm oder von seinen Nachunternehmern beauftragten Verleihern zu verlangen und durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass die Nachunternehmer und von ihm oder von seinen Nachunternehmern beauftragte Verleiher ihre Pflichten nach § 4 Absatz 1 und 3 BTTG erfüllen. Nicht als Nachunternehmer gelten unmittelbare und mittelbare Zulieferer im Sinne von § 2 Absatz 5 Satz 2 Nummer 2 und 3 in Verbindung mit den Absätzen 7 und 8 des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes, soweit der Zulieferer keine eigene Verpflichtung des Auftragnehmers erfüllt. Verleiher im Sinne dieses Gesetzes sind solche nach § 1 Absatz 1 des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes,
 - c) mittels geeigneter Unterlagen zu dokumentieren, dass er sein o.g. Tariftreueversprechen einhält und diese Dokumentationen auf Anforderung der Prüfstelle Bundestariftreue vorzulegen. Der Auftragnehmer ist von der Nachweispflicht befreit, wenn und soweit er ein geeignetes Zertifikat einer der in den Vergabeverordnungen genannten Präqualifizierungsstelle im Sinne von § 10 BTTG vorlegen kann.
- 2) Verstößt der Auftragnehmer schuldhaft gegen Verpflichtungen aus Absatz 1 verwirkt er für jeden festgestellten Verstoß eine Vertragsstrafe. Die Vertragsstrafe beträgt 1 % des Nettoauftragswertes je Verstoß. Bei mehreren Verstößen beträgt die Summe der Vertragsstrafen maximal 10 % des Nettoauftragswertes. Die Vertragsstrafe gilt als verwirkt, sobald die Prüfstelle Bundestariftreue einen Verstoß gemäß § 13 BTTG festgestellt hat. Der Auftraggeber ist berechtigt, die Vertragsstrafe auch nachträglich geltend zu machen; insbesondere ist ein Vorbehalt bei der Abnahme oder Zahlung der Vergütung nicht erforderlich. Die Geltendmachung eines weitergehenden Schadensersatzes bleibt unberührt. Eine verwirkte Vertragsstrafe wird auf einen etwaigen Schadensersatzanspruch angerechnet.

15.5 Referenzkundennennung

Der Auftragnehmer ist ohne vorherige Zustimmung des Auftraggebers nicht berechtigt, diesen als Referenzkunden zu benennen.



Dienstvertrag (Langfassung)

☐ Die sonstigen Vereinbarungen ergeben sich aus Anlage Nr. ____.

Der Vertrag tritt mit Zuschlagserteilung in Kraft und ist auch ohne Unterschrift gültig.